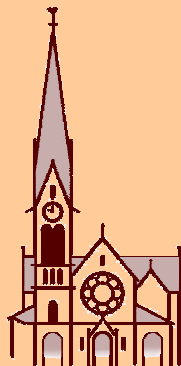


Blick

Februar
2012



in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Kor 10, 23-24

Alles ist erlaubt! Und das wird uns dann auch noch ausgerechnet jetzt in der sogenannten fünften Jahreszeit gesagt, in den tollen Tagen, wo mancher nun wirklich alle Grenzen und Schranken vergisst - mitunter sehr zum Leidwesen anderer. Alles ist erlaubt, denkt so manches Schulkind, das sich an einem Mitschüler rächen will, von den Eltern bestärkt: Rächen darfst du dich. Alles ist erlaubt ... Stopp! Ganz genau so hat Paulus das nun wirklich nicht gemeint. - Aber nicht alles nützt. Ja klar, das, was mir nichts bringt, das lasse ich, das ist doch klar, aber der Zweck heiligt eben die Mittel. Sprich: alles, was mir nützt, ist mir auch erlaubt? Nein, auch davon redet Paulus nicht. Er setzt nicht die Gebote außer Kraft, er schreibt nicht gegen sie an. Sondern? Er spricht von der Freiheit des Christen. Und die hat nichts zu tun mit Willkür oder Herrschsucht, nichts mit besser oder mehr sein als ein anderer, ist nicht die Freiheit von Gesetzen und Geboten. Die Freiheit des Christen ist vielmehr in Christus die Freiheit zur Liebe, die Freiheit für den Nächsten, damit aber auch die Freiheit zur Rücksichtnahme, die Freiheit sich selbst zurückzunehmen, die Freiheit bei Liebe nicht alles tun zu müssen, was auch erlaubt ist. Und es ist auch die Freiheit den anderen in seinen Zweifeln und Ängsten, in seinen Unsicherheiten und Fragen ernst zu nehmen. Paulus weiß von Zwiespalt in der Gemeinde in Korinth, weiß von welchen, die sich stark fühlen, weiß auch von welchen, auf die als die Schwachen herab geschaut wird - weiß um viele Fragen, die in der Gemeinde auftauchen, einfach im Alltag, was ein Christ denn nun darf und was nicht, was es also bedeutet Christ zu sein, wodurch man sich da von den anderen unterscheidet, die ihren Göttern Opfer bringen müssen. Darf ich von solchem Opferfleisch essen als Christ? Ich glaube doch gar nicht an diese Götter, für mich ist es doch nur ein Stück Fleisch, wie jedes andere. Die Frage treibt heute keinen mehr um. Aber es gibt anderes, was dem in nichts nachsteht und heute mancher Orts absolut üblich ist. So wollte ich meinen Ohren nicht trauen, als ich erfuhr, dass in einem Dorf in unserer Zeit und Gegend es durchaus - unter getauften Christenmenschen - üblich ist, am Anfang der Schwangerschaft das Geschlecht des erwarteten Kindes auszupendeln. Und das ganz ernsthaft. Ja, aber wenn es doch alle tun? Bin ich als Christ frei von diesem Zwang, brauche ich da nicht mitzumachen. Und vielleicht hilft das dann einem anderen nein dazu zu sagen. Sich nicht vom Druck der Massen in etwas hineindrängen zu lassen, was er für sich noch lange nicht entschieden hat. Und Beispiele aus unserem Alltag gäbe es da noch mehr. Spannend ist einmal für sich zu überlegen, wo für einen selbst genau diese meine Freiheit als Christ gefragt ist - bestimmt öfter als ich meine.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen,
Ihre Pfarrerin Luise Burmeister

GOTTESDIENSTE

Februar 2012

| Datum | Eisenberg | Steinborn |
|-----------------------------|---|--|
| 01.02.2012 Mittwoch | 19:00 Uhr - Halbe Stunde der Besinnung im Evan- gelischen Gemeindehaus | |
| 04.02.2012 Samstag | | 19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch |
| 05.02.2012 Septuagesimae | 10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Kirsch | |
| 12.02.2012 Sexagesimae | 10:00 Uhr Prüfungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Pfarrei Eisenberg 2 Hauth Orgel: Kirsch | 11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch |
| 18.02.2012 Samstag | | 19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch |
| 19.02.2012 Estomihi | 10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch | |
| 26.02.2012 Invokavit | 10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch | 11:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch |

Gottesdienste in den Seniorenheimen

DSK Seniorenzentrum Eisenberg

Um 10:00 Uhr am 03.02. und 17.02. Hauth - Orgel: Eichling

AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof

Um 10:00 Uhr am 10.02. Hauth

Kindergottesdienst für alle Kinder von 5 - 11 Jahre

Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat
von 14:00 - 16:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
nächster KubuKimi im Februar am 18.02.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Hausabendmahl

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen kann, aber gerne das Abendmahl feiern möchte, kann sich für ein Hausabendmahl bei Pfarrerin Burmeister melden, Telefon: (06351) 1230430.

Spendenstand

des Jahresspendenprojekts
für die Sanierung der
Heizung in der Kirche
am 20. Januar 2012

3.307,72 €

Herzlichen Dank!

Kirchenfahrdienstplan

| | |
|--------------------------|--------|
| 05.02. Herr Schulz | 42778 |
| 12.02. Herr Troitzkowski | 45033 |
| 19.02. Herr Pabst | 989744 |
| 26.02. Herr Schulz | 42778 |



Halbe Stunde der Besinnung

„Vom Geben, Nehmen und Danken“ wird in der Halben Stunde der Besinnung erzählt. Nehmen füllt die Hände, Geben füllt das Herz, und das Gedächtnis des Herzens ist die Dankbarkeit. Die Frauen des Vorbereitungskreises haben zu diesem Thema Texte und Musik zusammengestellt und laden herzlich ein dabei zu sein am 1. Februar um 19:00 Uhr im kleinen Saal des Evangelischen Gemeindehauses.

Im normalen Leben wird es einem oft gar nicht bewusst, dass der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt, als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht. Man überschätzt recht leicht das eigene Wirken und Tun in seiner Wichtigkeit gegenüber dem, was man nur durch andere geworden ist.

Dietrich Bonhoeffer



Gottesdienst im AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof

Einmal monatlich, immer am zweiten Freitag im Monat, ist um 10:00 Uhr im AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof in der Hauptstraße 110 evangelischer Gottesdienst, im Februar am 10.02. mit Pfarrer Karl-Ludwig Hauth.



Prüfungsgottesdienst

Der Prüfungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrer Hauth (Pfarrei Eisenberg 2) findet am Sonntag, dem 12.02., um 10:00 Uhr in der Prot. Kirche in Eisenberg statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrerin Burmeister (Pfarrei Eisenberg 1) haben ihren Prüfungsgottesdienst am 18. März.

Tacheles



Die Vortragsreihe des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) wird nicht, wie angekündigt, am 09., sondern erst am 23. Februar fortgesetzt, dann mit einem Vortragsabend der Katholischen Kirchengemeinde um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses. **Thema: Rituale feiern - Geborgenheit finden.** Referent: Herr Pfarrer Marek Dydo, M. A., Dipl.-Theologe. Der Eintritt ist frei.

Weitere SÖA- Vorträge:

08.03.2012 - 20:00 Uhr - Ev. Gemeindehaus, Prot. Kirchengemeinde, **Thema: Rituale im Protestantischen Glauben**, Referent: Herr Dr. Klaus Bümlein, Oberkirchenrat i. R.

12.04.2012 - 20:00 Uhr - Moscheegemeinde, Tiefenthaler Str. 18, **Thema: „Jedes Wesen muss vom Tod kosten“ - Tod und Trauer Im Islam**, Referent: Herr Mustafa Cimsit, Islamwissenschaftler

03.05.2012 - 20:00 Uhr - Ev. Gemeindehaus, Prot. Kirchengemeinde, **Thema: Protestantische Spiritualität**, Referentin: Frau Pfarrerin Sylvia Schönenberg, Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)



Veranstalter:
Sozialpolitisch-
Ökumenischer-
Arbeitskreis Eisenberg



Feier-Abend der Mitarbeitenden

am Freitag, dem 24. Februar, um 19:30 Uhr im Großen Saal im Evangelischen Gemeindehaus.



CVJM Versammlung der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden des CVJM sind eingeladen zur Vollversammlung am Mittwoch, dem 29. Februar um 19:30 Uhr im Konfiraum im Ev. Gemeindehaus.

Aktuelles aus unserer Prot. Kindertagesstätte

Wir planen eine Foto-Ausstellung unter dem Motto: Evangelischer Kindergarten früher und heute

Unser Kindergarten besteht bereits seit etwa 1900, also ca. 110 Jahre.

Viele Kinder haben seither unsere Einrichtung besucht. Vieles hat sich verändert. Wir sind neugierig darauf, wie es damals war ein Kind in unserem Kindergarten zu sein.

Wir interessieren uns für Fotos, besonders älteren Datums, die dokumentieren, wie unsere Einrichtung früher ausgesehen hat, aber auch Gruppenbilder (möglichst mit Jahresangabe) und Fotos von Festen usw. Wir wissen, dass früher deutlich weniger Fotos gemacht wurden, und wenn, dann oft zu besonderen Anlässen. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und würden uns freuen, wenn Sie uns aus ihrer Kindergartenzeit Fotos zur Verfügung stellen könnten. Natürlich erhalten Sie diese nach der Ausstellung wieder zurück.

Näheres unter Tel. 06351 - 8513 Prot. Kindertagesstätte - Frau Dech.

Unser Kindergarten sagt Dankeschön für Ihre Unterstützung beim Streichen unserer Kinderbänkchen fürs Außengelände.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die Bänkchen zum Streichen abgeholt haben oder sich bereit erklärt haben dies noch bis zum Frühjahr zu tun. Über die tolle Resonanz haben wir uns sehr gefreut.

Weitere Unterstützung nehmen wir aber gerne noch an (unter Telefon: 8513 - Frau Dech).

„Mobile“ - Elternmagazin für die Kindergartenzeit

Über unsere Kindertagesstätte besteht seit einigen Jahren die Möglichkeit das Elternmagazin „Mobile“ zu erwerben.

Sie erscheint 6x jährlich und beinhaltet praxisnahe Artikel zu vielen Themen aus dem Bereich der Kindererziehung und Familie, sowie einen praktischen Teil zum Mitmachen für Kinder.

Unsere Kindertagesstätte kann die Hefte zu einem Vorzugspreis von **50 Cent pro Heft** abgeben.

Kennenlernhefte erhalten Sie im Kindergarten bei Frau Dech.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bei uns! (Telefon: 8513 - Frau Dech)

Fasching in unserer Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte bleibt während der Faschingstage wie gewohnt geöffnet.

Am Freitag vor Fasching (17. Februar) feiern wir vormittags mit allen Kindern ein buntes Faschingsfest. Für Spiel und Spaß ist gesorgt und es gibt ein großes Faschingsbuffet für alle. Alle Kinder dürfen verkleidet kommen. Es gibt kein festes Motto, jeder kann kommen wie er will.

Am Rosenmontag (20. Februar) besucht uns vormittags der Zauberer

Merlin. Mit seinen kleinen Tricks, bei denen immer wieder Kinder mitzubern dürfen, beeindruckt er jedes Jahr alle Kinder. Jedes Kind bringt an diesem Tag **einen Euro** mit. Die Differenz übernimmt wieder unsere Prot. Kirchengemeinde Eisenberg um jedem Kind, unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern, die Teilnahme zu ermöglichen.

Konstituierende Sitzung des Elternbeirates

In seiner konstituierenden Sitzung am 1. Dezember 2011 wählten die neuen Elternbeiräte unserer Kindertagesstätte als

Vorsitzende Frau Tatjana Glöckner
und als

Stellvertreterin Frau Irina Hopp.

Der Elternbeirat trifft sich alle 4 bis 6 Wochen zum Austausch über die aktuelle Arbeit in unserer Kita, gemeinsam mit der Leitung, Frau Dech, und dem Träger, Pfarrer Hauth.

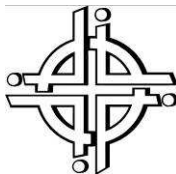
Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Erziehungspersonal zum Wohle der Kinder in vielfältiger Form zu fördern (Erziehungspartnerschaft).

Der Elternbeirat wird bei allen wichtigen Fragen gehört werden und uns beratend zur Seite stehen.

Wir danken für die Bereitschaft dieses Ehrenamt zu übernehmen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die nächste Elternbeiratssitzung findet statt am Mittwoch, dem 29. Februar, um 19:00 Uhr in der Prot. Kindertagesstätte.

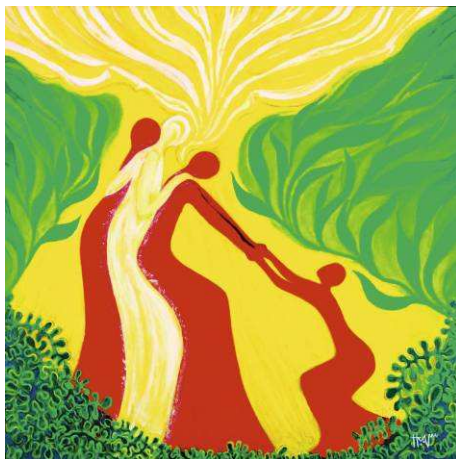
Ihre
Marianne Dech



Weltgebetstag der Frauen

**2. März 2012
18:30 Uhr**

Thomas-Morus-Haus



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese. Bildrechte: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Die Liturgie zum Weltgebetstag 2012 kommt aus Malaysia. „Steht auf für Gerechtigkeit“ heißt das Motto, mit dem die Weltgebetstagsfrauen die „zum Himmel schreienden Ungerechtigkeiten“ anprangern und die Bibel sprechen lassen wollen. Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.“



Herzliche Einladung

zur Erlebniskirche Eisenberg,
... der etwas andere Gottesdienst
am Samstag, 03. März 2012
um **19:00 Uhr**
im Haus der Kirche in Steinborn

der leidende und mitleidende Gott
- Fragen nach dem Umgang mit Leid -

was uns erwartet:

- ◆ ein Gottesdienst mit überraschenden Elementen
- ◆ Oasen der Ruhe und Besinnung

im Anschluss:

„gemütlicher“ Imbiss
Wir freuen uns auf Euch/Sie
Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Team

42. Second-Hand-Frühlings-Basar

Die Anmeldung als Teilnehmende am Basar ist am 24. Februar 2012 ab 08:00 Uhr bei Eva Hauth (Telefon: 06351-8419).

Dann werden die Teilnehmernummern zugeteilt. Für die Teilnahme wird eine Gebühr von 3,00 € erhoben.

Der 42. Second-Hand-Basar der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg/Steinborn findet am Samstag, dem 10. März 2012, von 14:00-17:00 Uhr und am Montag, dem 12. März 2012 von 09:00-11:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg statt.

Wir bieten auf unserem Basar saubere und sehr gut erhaltene Kinder- und Jugendkleidung für die Frühlings- und Sommersaison.

Zum Sortiment gehören weiter: gut

erhaltene Kinderschuhe, intaktes Spielzeug, vollständige Spiele, Bücher, CD, Kinderwagen, Betten, Autositze, Fahrräder u.v.m.

Verbrauchte und ausgewaschene, ungewaschene und fleckige Kleidung, kaputtes Spielzeug, unvollständiges Spielzeug, Teile, die nicht mehr funktionieren, Unterwäsche (außer Babybodys), Socken, Inliner, Schulranzen, Plüschtiere werden nicht gekauft und wir sortieren diese Dinge auch vorher aus.

Die Abgabe von Bekleidung, Spielzeug und Großteilen ist am Mittwoch, dem 07.03. von 17:00-19:00 Uhr und am Donnerstag, dem 08.03., von 10:00-12:00 Uhr und von 16:00-19:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg. Die Rückgabe der nichtverkauften Waren und die Auszahlung des erwirtschafteten Geldes sind am Montag, dem 12.03., von 17:30-19:00 Uhr.

Adventsfeier im Frauenbund

Am 1. Dezember kam der Frauenbund zu einer besonderen Adventsfeier zusammen. Wie in jedem Jahr hatten Frau Keil und Frau Blüm die Seniorinnen ab 90 Jahren eingeladen.

Es ist immer ein freudiges Wiedersehen, wenn Frauen kommen, die die regelmäßigen Treffen nicht mehr wahrnehmen können. Pfarrer Hauth begrüßte sie herzlich, und Frau Kirsch begleitete die Adventslieder. Dazu gehörte das allen vertraute Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“, dessen Text sich an Psalm 24 anlehnt. In einer Meditation über dieses Lied machte Pfarrer Hauth deutlich, was man leicht übersieht. Die 5 Strophen haben ein Gefälle vom Lobpreis Gottes als König

in Herrlichkeit zum barmherzigen Gott, der Land und Stadt gut tut, und in der 4. Strophe zu dem Gott, der in die Herzen einzieht. Dass es auch bei uns so sei, erbittet die letzte Strophe.

Eine Überraschung gab es beim Kaffeetrinken. Das fleißige Bäckerteam der Gruppe hatte Waffeln gebacken und bot sie mit Sahne und Sauerkirschen an.

Eine von Frau Blüm vorgelesene Weihnachtsgeschichte und das allseits noch bekannte und gemeinsam gesprochene Gedicht „Von drauß vom Walde komm ich her..“ rundete die Darbietungen ab.

Ein frohes Zusammensein ging zu Ende und die Jubilarinnen wurden mit vielen guten Wünschen verabschiedet.

Brigitte Creutz

Service

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Kircheneintrittsstelle

Das Gemeindebüro der Prot. Kirchengemeinde in Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße 15, Telefon 06351/7213, ist die zentrale Eintrittsstelle im Kirchenbezirk Grünstadt. Während der Öffnungszeiten findet jeder Eintrittswillige hier einen Gesprächspartner. Im Gemeindebüro empfängt Sie Herr Jörg Krause und informiert über die weiteren Schritte.

Die beiden Gemeindepfarrer Pfrn. Luise Burmeister und Pfr. Karl-Ludwig Hauth stehen nach einer Terminabsprache, gerne auch telefonisch, dann für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Weihnachtsfeier im Frauenbund

Zu den schönen Stunden in der Vorweihnachtszeit gehört in jedem Jahr die Weihnachtsfeier im Frauenbund. - Am 15. Dezember nahmen besonders viele Frauen an den geschmückten Tischen Platz. Frau Keil begrüßte alle Anwesenden. Avents- und Weihnachtslieder unter Begleitung von Frau Kirsch durchzogen die zwei Stunden. Frau Blüm verlas die Weihnachtsgeschichte, und Pfarrer Hauth überraschte mit seinem Kinderchor. Anhaltender Beifall belohnte die Kinder. - In ihrer Ansprache lenkte Pfarrerin Burmeister den Blick auf die Hirten in der Weihnachtsgeschichte. Sie gehören zu den Armen und wenig Geachteten in der Gesellschaft, aber gerade ihnen gilt zuerst das Wort des Engels: „Fürchtet euch nicht...“ Ihr Leben ändert sich nicht, aber sie kehren mit dem Herzen voll Zuversicht in ihren Alltag zurück. Dies kann zeichenhaft für Weihnachten überhaupt stehen. - Natürlich durfte ein gemütliches Kaffeetrinken nicht fehlen, und wichtig war die alljährliche Sammlung für ein Patenkind von AMAS in Brasilien, die 227,50 Euro ergab. - Zwei Weihnachtserzählungen schlossen das Programm ab. Mit Lied, Gebet und Segen wurde die Feier beendet. Brigitte Creutz

Rat und Hilfe

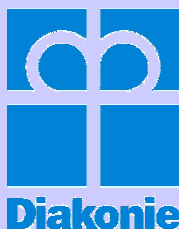


Verein Helfende Hände Eisenberg/Pfalz e.V.

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (Vorsitzender)
Kontakt über Gemeindebüro, Telefon 06351/7213
Volksbank Alzey, Kto.-Nr. 77 211 608, BLZ 550 912 00

Diakonieladen - Second-Hand für jedermann

Hauptstraße 117 gegenüber der Prot. Kirche
Öffnungszeiten: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr.
Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380.



Diakonisches Werk

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
Sozial- und Lebensberatung
Frau Raimund, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Sprechzeiten: mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 13
nach telefonischer Vereinbarung: 06352 / 7532574

Protestantischer Krankenpflegeverein

Beratung und Auskünfte bei Pfrn. Burmeister (Vorsitzende)
Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 101 369 / BLZ 540 519 90

Kinderkrebsfonds:

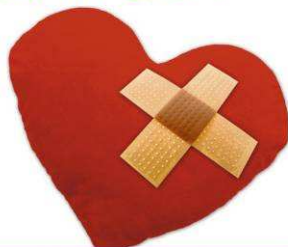
Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 111 020 / BLZ 540 519 90

Jesus Christus spricht:

Jahreslosung 2012

Meine **Kraft** ist in den **Schwachen** **mächtig.**

2. KORINTHER 12,9



CVJM Eisenberg beim Weihnachtsbaum- sammeln erfolgreich

Am Samstag, dem 7. Januar, sammelte der CVJM Eisenberg in Eisenberg und Steinborn die Weihnachtsbäume des letzten Jahres zur Kompostierung. Bei widrigen Witterungsverhältnissen waren 17 Mitarbeiter unterwegs. In Steinborn wurden die Bäume an zwei Abgabestellen entgegengenommen. Zusätzlich wurde für die Bürger, die nicht in der Lage waren den Baum selbst abzugeben, ein Abholservice eingerichtet. Dieser wurde von 30 Anrufern gerne in Anspruch genommen. In Eisenberg wurden die Bäume von den Mitarbeitern vor der Haustür abgeholt.

Toll, wie vor allem die zahlreichen jungen CVJM'er den weiten Weg durch die Stadt meisterten. Besonderen Dank des Veranstalters gilt der Firma

Sandwerk Klausing, die den CVJM erneut mit der Bereitstellung eines Fahrzeuges unterstützte! Ohne dieses Engagement wäre eine solche Aktion nicht durchführbar.

Insgesamt konnte ein Erlös von 720 € erzielt werden, welcher der Jugendarbeit des Vereines in Eisenberg und Steinborn zur Verfügung gestellt wird!

Hans-Ludwig Hase
1. Vorsitzender CVJM Eisenberg

Foto: Hase





Tacheles - Die Vortragsreihe des SÖA „Muslimische Frömmigkeit - den Glauben erleben“

Im Rahmen des SÖA fand in der Eisenberger Moschee ein Diskussionsabend mit dem Religionswissenschaftler Mustafa Cimsit statt. Yücel Önder vom türkischen Kulturverein, Pfarrer Marek Dydo von der katholischen Kirchengemeinde und Uwe Schulz von der protestantischen Kirchengemeinde begrüßten zahlreiche Besucher.

Mustafa Cimsit fragte „Was ist Frömmigkeit?“ und antwortete aus seiner Überzeugung, dass Frömmigkeit das vorbildliche Handeln der Menschen in Verbindung zu Gott sei.

Er verlas Worte eines Propheten, er verriet nicht, um wessen Worte es sich handelte und ließ die Zuhörer diskutieren, worum es sich handeln könnte.

Nach einigen Diskussionen verriet er, dass es sich um einen Text der „Morallehre“ des Heiligen Franz von Sales handelte. Den Text könne man genauso an den Grundwerten der 5 Säulen des Islams festmachen, wie an den Grundsätzen der christlichen Kirchen.

Die 5 Säulen des Islam sind: das Glaubensbekenntnis, das rituelle Gebet, die Almosensteuer, das Fasten und das Durchführen einer Pilgerfahrt. Cimsit erläutert, dass man die 5 Säulen zwar erfüllen könne, aber wenn man nicht richtig daran glaube, sei man auch nicht fromm. Die Gesetze alleine bedeuten keine Frömmigkeit, sondern die Haltung dazu müsse ehrlich und selbstlos sein. Da der Text von einem Christen stamme, aber auch auf die Muslime zutrefe, könne man davon ausgehen, dass sie in ihrer Frömmigkeit die gleiche Grundlage und dasselbe Anliegen haben. 99 % der Aussagen seien in den Religionen gleich, nur das eine Prozent, das sie unterscheidet, mache den unterschiedlichen Glauben aus. Die „Kleinigkeiten“, die die Religionen trennen, sollen so sein, dies mache die verschiedenen Religionen aus.

Uwe Schulz unterstrich, dass beide Religionen an den gleichen Gott glauben und dass sich die Anwesen-



den an diesem Abend getroffen haben, um die trennenden „Kleinigkeiten“ aus dem Weg zu räumen.

Yücel Önder fragte, wie man Frömmigkeit im Alltag konkret ausmachen könne. Ein Beleg für Frömmigkeit sei, antwortete Cimsit, dass man mit den Mitmenschen streiten könne, aber dem Anderen Vorrang lassen solle, oder dass man die anderen Menschen zu seinem Essen einladen solle und es mit ihnen teile. Den anderen glücklich machen, bedeute auch Frömmigkeit.

Die Frage, warum die Menschen bei uns Angst vor dem Islam und dem Dschihad haben, beantwortete Cimsit dahingehend, dass die Berichterstattung in den Medien einseitig erfolge und nur die Selbstmordattentäter zeige und dies als „Dschihad“ hinstelle. Aber der Dschihad sei viel mehr und vielschichtiger; als Ziel des Dschihad gelte die Stärkung der islamischen Religion und der Schutz gegen die Nichtgläubigen. Aber auch sich wehren heiße „Dschihad“, solle aber Kriege verhindern und Frieden stiften.

Pfarrer Marek Dydo betonte, dass der christliche Religionsstifter Gewaltlosigkeit gepredigt hat und immer das gelebt habe, was er gepredigt habe. Er unterstrich, dass Jesus sogar bereit war, für seinen Glauben zu sterben.

Auch hierin sah Cimsit Gemeinsamkeiten zwischen christlicher und muslimischer Religion, auch Mohammed wurde wegen seiner Glaubensverkündung verfolgt und seine Anhänger wurden diffamiert. Er habe sich auch nicht gewehrt, sondern sei nach Medina ausgewandert.

Auch für die Muslime sei das Leben des Propheten als Vorbild zu sehen.

Pfarrer Dydo stellte fest, dass die Wurzeln unserer Glauben doch viel näher liegen, als die Menschen das jetzt leben. Je weiter man zurückgehe, desto mehr Gemeinsamkeiten finde man. Aber man müsse auch die Unterschiede zwischen den Religionen akzeptieren.

Auf die Frage, wie die Scharia in der heutigen Zeit zu erklären sei, betonte Mustafa Cimsit, dass die Menschen ein Produkt ihrer Gesellschaft seien und hier in Deutschland funktionierten die Familien, deutsche wie türkische, gleich. Dies habe mit Glauben nichts zu tun, sondern mit der Kultur. Scharia heißt eigentlich nur Gesetzgebung und ist zum Synonym für das Strafrecht geworden. Auch Methoden wie Handabhacken oder Steinigen gehören dazu, es seien aber veraltete Methoden, die nur noch in einigen Ländern angewendet würden. Die Scharia ist dynamisch und sollte immer wieder der Gesellschaft angepasst werden. Die Scharia würde in verschiedenen Ländern unterschiedlich ausgelegt.

Luise Busch, Integrationsbeauftragte des Donnersbergkreises, bemerkte, dass es auch in christlichen Ländern noch die Todesstrafe gäbe und sie aus christlicher Sicht verboten werden müsste. Auch in muslimischen Ländern seien die Gesetze geändert worden, würden aber im Alltag noch nicht überall umgesetzt.

Das Thema wurde durch lebhaftere Diskussionen erörtert und der Konsens des Gesprächs lautete, dass wir in Eisenberg stolz sein können, dass wir friedlich miteinander leben und den Dialog pflegen.

Jutta Knoth (Text und Foto)

Abschied von Karoline Kreuzsch

Was schon? - Ich kann es noch immer nicht glauben, dass die 12 Monate schon vorbei sind! Es war wirklich sehr schnell, aber es war auch eine sehr schöne und gute Zeit, ich habe es sehr genossen. Einerseits bin ich sehr traurig, dass ich von hier weg muss, aber andererseits bin ich froh, dass ich meine Familie und Freunde wieder sehen werde.

Wenn ich in Brasilien ankomme, werde ich mit meinem Bruder zusammen wohnen und mein Theologie Studium beenden. Mein Bruder hat auch schon einen Job für mich gefunden.

Ich möchte mich auch herzlich bedanken bei allen, die irgendwie für mich da waren. Dankeschön an alle, die mich zum Mittagessen eingeladen haben. Dankeschön an das Montags-Team vom Diakonieladen, es war sehr schön mit euch zu arbeiten, und das Team im Weltladen vielen Dank. Dankeschön an das große Kindergarten Team, das war eine sehr schöne Zeit bei euch.

Und ganz besonders möchte ich mich bei Martina Buchner bedanken, dass ich bei ihr zuhause wohnen konnte, und für die schöne Zeit mit ihr. Ich habe mich wirklich wie zuhause gefühlt.



Fotos: Kreuzsch

Im Weltladen



Im Kloster Maria Laach



In Mannheim



In Freiburg



Mit Paulus von Attalia nach Smyrna

8-tägige Studienreise vom 13.11. bis 20.11.2012

Am ersten Tag fliegen wir mit einem Linienflug von Frankfurt über Istanbul nach Antalya, dem alten Attalia, dessen Hafen Paulus bei seiner ersten Missionsreise nutzte.

Am zweiten Tag besuchen wir dort das Hadrianstor und die St. Nikolaus

Gemeinde zum Gespräch über die Situation der Christen in der Türkei heute. Wir fahren nach Aspendos, und besichtigen ein klassisch-römisches Theater und



Hadrianstempel in Ephesus - Foto: wikipedia.org

ein Aquädukt mit hydraulischen Türräumen. In Perge sehen wir neben vielen anderen interessanten Dingen auch das Stadttor, durch das Paulus einst die Stadt betreten hat.

Am dritten Tag geht es nach Phaselis, der antiken Stadt mit ihren drei Häfen - und dann zur Südküste nach Myra, wo wir nicht nur auf den Spuren des Apostel Paulus sondern auch auf denen des heiligen Nikolaus, der hier Bischof war, wandeln werden. Über Telmessos mit seinen antiken Felsengräbern geht es weiter nach Fethiye.

Der vierte Tag führt uns nach Dalya, von wo aus wir mit dem Boot nach Kaunos fahren. Weiter geht es an die Südwestspitze Kariens nach Ha-

likarnassos, dem heutigen Bodrum, wo eines der antiken sieben Weltwunder stand.

Am fünften Tag besuchen wir die einstige Orakelstätte von Didyma und fahren weiter nach Milet, wo Paulus die Ältesten der Gemeinde

von Ephesus traf. Auf dem Weg nach Kusadasi besichtigen wir noch Priene.

Am sechsten Tag sind wir in Ephesus, das ganz bestimmt ein Höhe-

punkt der ganzen Reise sein wird.

Am siebten Tag machen wir einen Ausflug nach Bergama, dem antiken Pergamon.

Am letzten Tag fliegen wir von Izmir aus zurück nach Frankfurt.

Und was kostet das?

ab 15 Mitreisenden 825,- € *

ab 20 Mitreisenden 795,- € *

* bei eigener Anfahrt nach und von Frankfurt

Einzelzimmerzuschlag 90,- €

Nähere Informationen, Reiseunterlagen und Anmeldung ab sofort im Pfarramt 1 bei Pfarrerin Burmeister (06351-1230430) und im Gemeindebüro bei Herrn Krause (06351-7213).

SECOND-HAND für jedermann DIAKONIELADEN



**Hauptstraße 117
(ehemals Schuhhaus Messer)
Öffnungszeiten:
Montag:
09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
15:00 - 18:00 Uhr**

Brauchen Sie ein „faïres“ GESCHENK?

Reiche Auswahl
an Kunsthand-
werk und Bio-
Lebensmitteln



Fußgängerzone Eisenberg

*Sie unterstützen arme Kleinbauern und
Handwerker in Entwicklungsländern*

Im **Telefonbuch** unter **B** wie **BESTATTUNGEN**



Dieter Kraft

Ruheforst
Bad Dürkheim

Friedwald
Kirchheimbolanden

- Überführungen aller Art
- Sarglager
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Hauptstr. 72 **Eisenberg** Tel. 0 63 51 / 74 10
Staufergasse 5 **Wattenheim** Tel. 0 63 56 / 390
auch für **Ramsen, Kerzenheim, Steinborn, Stauf u.a.**



Hilft, wo Ihr Zuhause ist.

DRK Menüservice



- Täglich
- Bequem
- Abwechslungsreich
- Zuhause

Lassen Sie sich von uns verwöhnen:

- Menüanlieferung direkt ins Haus
- Vollkost, Diätkostformen, vegetarische Kost, pürierte Kost
- ohne Konservierungs- u. Farbstoffe
- Unverbindliche u. flexible Lieferung

*Ihr Servicepartner in der Verpflegung
individuell vom DRK nach Ihren Wünschen.*

Wir beraten Sie gerne!

☎ 0 63 51 / 80 29

Unser Sozialer Service kann auch für eine begrenzte Dauer z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder während des Urlaubs der Betreuungsperson in Anspruch genommen werden.

Bestellungen werden kurzfristig berücksichtigt und eingeplant.

Für konkrete und individuelle Informationen wenden Sie sich bitte an:

DRK Ortsverein Eisenberg (Pfalz) e.V.
Rot-Kreuz-Str. 2, 67304 Eisenberg
(Pfalz), ☎ 0 63 51 / 8029



SKK

SolarKraftwerke Kasper GmbH
Am Gielbrunnen 41 · 67304 Eisenberg
Telefon 06351 1263-0 · Fax 1263-499

- **Solaranlagen**
- **Heizungsanlagen**
- **Blockheizkraftwerke**
- **Gebäudetechnik**

www.skk-gmbh.com



**Verbandsgemeindewerke
Eisenberg (Pfalz)**

Ihr kompetenter Partner
in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten
Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18
Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207
E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

www.vgwerke-eisenberg.de

- **Tagesessen**
- **kleine Gerichte**
- **Partyservice**



Frühstücksbuffets
immer am **1. Sonntag im Monat**

| | |
|--|--|
| Wageck's kleine Küche c/o Kantine Fa. Oerlikon | Industriestr. 12 67304 Eisenberg Tel.: 0 63 51/ 47 63 53 Wageck-Kantine@web.de |
|--|--|

DECH - LANG - NÜCKEN
STEUERBERATER

67304 Eisenberg
Hans-Böckler-Str. 7
Telefon: 06351 / 1307-0

kanzlei  **heidenmann**
vormals Kanzlei Barth & Heidenmann

- Rechtsanwälte -
Ripperter Str. 3 · 67304 Eisenberg
Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Ev. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 13

Wann? Freitag, den 24. Februar
Freitag, den 02. März

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kunterbunter Kindermittag für Kinder von 5 bis 11 Jahre

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im Februar am 18.02.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 4 bis 6 Jahre

Jeden Donnerstag um 17:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn
(Änderung möglich - Info im Gemeindebüro)

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungschar für Jungs ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - 01.02. und 22.02. - MAK am 15.02.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.)
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde

Bankverbindung:

Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr. 1 100 650 / BLZ 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Redaktionsschluss: 09.02.2012

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - im Februar wegen Fastnacht schon am 13.02.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im Februar am 09.02.

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag, 09.02.
Donnerstag, 23.02.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im
kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Februar am 29.02.

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
in der Prot. Kindertagesstätte, Staufer Straße 28

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig, Dienstag um 20:00 Uhr
Kontakt: Dr. Thomas Rösel, Telefon: (06351) 36839

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: (06351) 7213